

## Neukirch

Schulort:	Neukirch	Kanton 1799:	Thurgau	Ort/Herrschaft 1750:	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Arbon	(Gerichtsherrschaft des Konstanzer Bischofs)	
		Agentschaft 1799:	Buberg	Kanton 2015:	Thurgau
		Kirchgemeinde 1799:	Egnach	Gemeinde 2015:	Egnach
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 25-28v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 79: Neukirch, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/79">http://www.stapferenquete.ch/db/79</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Neukirch (Niedere Schule, reformiert)				

Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.

<b>I. Lokal-Verhältnisse.</b>		
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	<u>Neükirch.</u>
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein <u>Dorf.</u>
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst keine eigne Gemeine, gehört zur Gemeine <u>Egnach.</u>
I.1.c	Zu welcher Kirchengemeinde (Agentschaft)?	Zur Kirchen Gemeine <u>Egnach.</u> (zur <u>Agentschaft</u> des Bürger Johann Jacob Stachers im <u>Buberg</u> )
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikte <u>Arbon.</u>
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Zum Kanton <u>Thurgau.</u> Die Anzahl der Häuser kan nicht genau bestimmt werden; Jeder Haus: Vater hatte bis dahin das Recht, seine Kinder in eine ihm beliebige Schule zu schiken; viele schikten die Kinder öfters in eine entferntere Schule in der Gemeine, oder auch in eine nähere außer der Gemeine; wenn einmahl die Schul-Pläze für immer festgesetzt  [Seite 2] gesetzt sind, und die Eltern angehalten werden ihre Kinder in die Jhrem Bezirke angewiesene Schul zu schiken, so kan dann auch die Anzahl der darzu gehörigen Häuser genau angegeben werden. Kann aus dem Grunde, der bey Numero: 2. angeführt ist, auch nicht genau bestimmt werden:
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Es besuchen diesmahl die Schule 3. Kinder von Siebeneichen 1/2. Stunde von dem Schul-Orte. 4. Kinder von Pündt 1/2 Stunde von dem Schul-Orte. 1. Kinder von Birmoß 1/4 Stunde von dem Schul-Orte. 2. Kinder von Buberg 1/4 Stunde von dem Schul-Orte. 1. Kinder von Ruglersgreüth 1/4 Stunde von dem Schul-Orte. 3. Kinder von Geißhäusern 1/4 Stunde 5. Kinder von Schochenhaus 1/8 Stunde von dem Schul-Orte. 2. Kinder von Grißen 1/8 Stunde von dem Schul-Orte. 10. Kinder von am Orte wo die Schule ist. Amrischweil 1. Stunde entfernt.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Hemrischweil 1. Stunde entfernt. Arbon 1. Stunde entfernt. Speiserslehn 1. Stunde entfernt.  [Seite 3] Roggweil 1. Stund entfernt. Häüßlen 3/4. Stund entfernt. Romanshorn 1. Stund entfernt. Hütten 1. Stund entfernt. Steiniloo 1/2. Stund entfernt.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
<b>II. Unterricht.</b>		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lesen, Schreiben und Rechnen. Jn vorigen Jahren habe ich die Schule von Martini bis Jacobi gehalten, nun aber hab ich diesen Winter einen <i>accord</i> auf 26. Wochen, (die Ursache warum, will ich nachher zeigen,) es ist aber alle Hoffnung vorhanden daß sie im Sommer fortgesetzt werden wird.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Das Namen-Büchlein, der Lehrmeister, das Zeügnußbuch, das alte und N. Testament, Zeitungen, usw. Zuerst werden ihnen einzelne Buchstaben des kleinen a,b,c, dann einsilbige Wörter deßelben Vorgeschrieben, wenn sie nun das ordentlich können, so wird zum großen A,B,C, auf eben die Weise fortgeschritten, u.s.w.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	[Seite 4] Sechs Stunden.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Nein.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	
<b>III. Personal-Verhältnisse.</b>		
III.11	Schullehrer.	Die Ausschüße der Gemeine, in gegenwart des Pfarrers nach vorhergegangener Prüfung.
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Abraham Kreis.
III.11.b	Auf welche Weise?	Von Haßlen.
III.11.c	Wie heißt er?	25. Jahr.
III.11.d	Wo ist er her?	Nein.
III.11.e	Wie alt?	7. Jahr.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	

III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	[[[Seite 5] Zwey Sömmer in der Schule zu Hauptweil, wo ich den nöthigen Schul-Unterricht empfangen. Dieses ist das erste mahl daß ich in Neükirch Schul halte, wo aber ehemahls auch schon eine gewesen ist; vorher habe ich 6. Jahre Schul in Oberhegy gehalten, in der nemlichen Gemein, nun aber ist sie das letzte Jahr eingegangen; eben darum weil 2. Rotten, die sonst diese Schule Gemeinschaftlich hatten, nicht mehr wollen zusammen halten, so daß sehr wenig Kinder mehr in die Schule kamen, und der Schulmeister nicht mehr hat können bestehen, mit diesem Sold: weil man wöchentlich vom Kind nur 3 xr. gegeben hat; bey eingehung der bemeldten Schule haben sich einige Haus-Väter entschloßen zum Unterricht ihrer Kinder mich aufzunehmen diesen Winter.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	<i>Privat</i> Stunden.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 18 Mädchen 13
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Hierüber wie viel es im Sommer geben wird, kan ich noch [[[Seite 6] noch nicht Antwort geben.
<b>IV. Ökonomische Verhältnisse.</b>		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Jst keiner vorhanden.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Aus dem Armen-Guthe wird der Schullohn für arme Kinder bezahlt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Die Haus-Väter sind mit mir für 26. Wochen übereingekommen à fl. 2. wöchentlich. Schon gedachte Haus-Väter haben für diesen Winter eine Stube gemiethet zum Schul halten, für ihre Kinder.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schon gedachte Haus-Väter haben für diesen Winter eine Stube gemiethet zum Schul halten, für ihre Kinder.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Jn vorigen Jahren habe ich nie, kein bestimmtes Einkommen erhalten.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	<b>Bemerkungen</b>	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 25-28v
Briefkopf	Beantwortung der Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	10.09.2009
Datum des Schreibens	
Faksimile	79BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_25-28v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Kreis
Verfasser Vorname	Abraham
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

**Ort**

Name **Neukirch**  
 Konfession gemischt konfessionell  
 Ortskategorie Dorf  
 Eigenständige Gemeinde? Nein  
 Ist Schulort? Ja  
 Höhenlage  
 Geo. Breite 745364  
 Geo. Länge 266118

Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft
Distrikt 1799	Arbon		Thurgau (Gerichtsherrschaft
Agentschaft 1799	Buberg	Kanton 2015	des Konstanzer Bischofs)
Kirchgemeinde 1799	Egnach	Amt 2000	Thurgau
Einwohnerzahl 1799		Gemeinde 2015	Arbon
		Einwohnerzahl 2000	Egnach

**In der Transkription erwähnte Schulen**

**1. Schule: Neukirch (ID: 116)**

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale:  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

**Schulfonds**

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl:  
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren, Lesen, Schreiben, Rechnen

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben		18
Mädchen		13
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

**Lehrpersonen**

**Lehrer (ID: 257)**

Name: Kreis  
 Vorname: Abraham  
 Weitere Informationen: Herkunft: Haslen, Konfession: reformiert, Im Ort seit: 1 Jahr, Lehrer seit: 7 Jahren, Erstberuf: Keine Angaben, Zusatzberuf: Keine Angaben  
 Alter: 25  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: keine Angabe  
 Hat er eine Familie? Nein  
 Anzahl Kinder:  
 Weitere Verrichtungen? Ja